



Was macht die EmK-Weltmission in Sierra Leone?

Dennis Bangalie – Projektkoordinator der EmK-Weltmission in Sierra Leone

Dennis Bangalie ist in Sierra Leone in einem Missionarshaushalt der United Methodist Church aufgewachsen, da sein Vater dort gearbeitet hat. Die Missionare aus den USA haben seine Ausbildung finanziell unterstützt. So konnte er die Universität mit einem »Bachelor of Art« in Verwaltung und Entwicklung abschließen. Nach dem Studium hat er zunächst als Koordinator für das Bibelübersetzungsteam gearbeitet, das die Bibel in die Mende-Sprache übersetzt hat. Später hat er dann mit der »Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit – GTZ«, in Projekten der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit für den Wiederaufbau des Landes nach dem Krieg gearbeitet. Diese Zeit hat ihn sehr geprägt: »Ich sah das ganze Ausmaß der Zerstörung durch den brutalen Krieg im Land. In den Jahren des Bürgerkrieges wurden Menschen die Hände amputiert, sie wurden lebendig verbrannt – ganze Familien wurden in ihre Häusern eingesperrt, die dann in Brand gesteckt wurden. Viele Menschen wurden ermordet...«

Dennis Bangalie ist verheiratet und hat drei eigene und mehrere Pflegekinder. Seit Anfang 2006 ist er Projektkoordinator der EmK-Weltmission. Seine Fähigkeiten, sein Glaube und seine Prägung machen ihn zu einem wertvollen Mitarbeiter: Er versteht etwas von Technik und Beschaffung, vom Bauwesen und von Organisation, von

Finanzmanagement und Menschenführung. Entsprechend häufig bekommt er attraktive Angebote, sich für ein höheres Gehalt woanders zu engagieren. Doch diese Angebote lehnt er ab. Auf die Frage, warum er nicht dem Ruf des Geldes folgt, sondern weiter für die EmK-Weltmission arbeitet, ist seine Antwort eindeutig: »Es ist die Mission meiner Kirche – und es ist meine Mission.«

In dieser Mission war Dennis Bangalie in diesem Sommer auch in Deutschland unterwegs. In Gemeindeveranstaltungen und besonders beim »Lauf für das Leben« in Pforzheim hat er die Arbeit in Sierra Leone vorgestellt und dafür geworben.

Dennis Bangalie...

... ist für das Gesundheitszentrum Jaiama Ansprechpartner in finanziellen und organisatorischen Fragen und regelt die Auszahlung der Gehälter an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
 ... organisiert und koordiniert Bauprojekte wie den Bau von Schulräumen in Bo Njagboima oder die Ausstattung von Schulen mit Möbeln im Rahmen der Weihnachtsaktion 2009.

... führt zusammen mit inner- und außerkirchlichen Referenten HIV/AIDS-Seminare für Jugendliche durch.

... kümmert sich um korrekte und transparente Berichte und Abrechnungen der von uns unterstützten Projekte.



Dennis Bangalie

SIERRA LEONE...

- ... liegt an der Küste Westafrikas, zwischen Liberia und Guinea
- ... hat 5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner
- ... ist 72.000 qkm groß
- ... umfasst 18 Ethnien
- ... erlebte von 1991 bis 2002 einen blutigen Bürgerkrieg

Hier

- ... beträgt die Lebenserwartung 47 Jahre
- ... stirbt jedes vierte Kind vor seinem 5. Geburtstag
- ... haben nur 37 Prozent der Bevölkerung Lesen und Schreiben gelernt
- ... liegt das jährliche Pro-Kopf-Einkommen bei 630 US-Dollar





Bildung als Schlüssel für Entwicklung

Die EmK in Sierra Leone trägt für 293 Schulen Verantwortung. Schulische Bildung für die Kinder des Landes ist einer der Schwerpunkte unserer Kirche dort.

Eine dieser Schulen ist die UMC-Schule in Bo-Njagboima. Diese Schule wächst seit vielen Jahren immer mehr. Die Gebäude aber haben mit dem Zuspruch der Schülerinnen und Schüler schon lange nicht mehr mithalten können. Seit 2007 unterstützt die EmK-Weltmission die Schule nun beim An- und Ausbau und bei der Renovierung der Gebäude. 2008 wurden neue Gebäude gebaut, im vergangenen Jahr haben wir für 100 neue Schülerinnen und Schüler Schulbänke und Tische installiert und 2010 mitgeholfen, einen Hauswirtschafts- und einen Computerraum einzurichten.

»Danke, dass ihr Schwestern und Brüder in Deutschland uns helft, den Kindern hier in Bo Bildung zu vermitteln und sie auf ein Leben als selbstbewusste Christinnen und Christen vorzubereiten«, stand auf der Karte, die das Lehrkollegium Dennis Bangalie für seinen Besuch in Deutschland mitgegeben hat. Gerne geben wir diesen Dank an alle Spenderinnen und Spender weiter.

Jaiama: Hilfe im ehemaligen Kriegsgebiet

Bis 1991 hatten viele Jahre lang jeden Tag Kranke und Schwangere ganz im Osten Sierra Leones in der methodistischen Gesundheitsstation in Jaiama Hilfe erhalten. Oft hatten sie bis zu 40 Kilometer zu Fuß in dem unwegsamen Gelände auf Buschpfaden hinter sich gebracht. Und dann kam dieser schreckliche Krieg, der alles zerstörte.

Nach dem Wiederaufbau mit Spendengeldern aus Deutschland im Jahre 2006 macht es den einheimischen Krankenschwestern und dem jungen Arzt Freude zu sehen, wie die Menschen wieder zurückkommen und die gesundheitliche Betreuung in Anspruch nehmen. Malaria, Unterernährung, die hohe Müttersterblichkeit bei Geburten, Atemwegsinfektionen und Durchfallerkrankungen sind besonders bei Kindern ein großes Problem. Wir freuen uns, dass seit April 2010 mit Kanie Turay wieder eine einheimische Hebamme in Jaiama arbeitet.

Als EmK-Weltmission haben wir die Bezahlung der Gehälter des Personals übernommen. Das bedeutet, dass die geringen Patientenbeiträge für den Kauf dringend benötigter Medikamente verwendet werden können.



Mit Jugendlichen gegen HIV/AIDS kämpfen

Im Bezirk Kono unterstützen wir die Durchführung von HIV/AIDS-Aufklärungs-Workshops für Jugendliche. Jeweils 25 Jugendliche nehmen an den mehrtägigen Kursen teil. Das Ziel der Workshops ist, die Aufmerksamkeit für HIV/AIDS unter den Jugendlichen zu wecken und sie aufzuklären. Außerdem sollen die Teilnehmenden so weit fit gemacht werden, dass sie dann selbst als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Sachen HIV/AIDS in der Schule und in ihrem Umfeld tätig werden können. An manchen Schulen sind durch die Workshops feste HIV/AIDS-Bezugsgruppen entstanden.

Themen der Workshops sind Aufklärung über HIV/AIDS und die Ansteckungswege, die Anzeichen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten von HIV/AIDS, der verantwortliche Umgang mit Sexualität und Möglichkeiten der Entstigmatisierung von Betroffenen.

Sierra Leone hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Partnerländer der EmK-Weltmission entwickelt. Das liegt nicht zuletzt an der engagierten Arbeit Dennis Bangalies, der sich unermüdlich für seine Kirche und ihre Sendung zu den Menschen in Sierra Leone einsetzt. Wir danken allen, die uns unterstützen und freuen uns über **Spenden** mit dem Verwendungszweck »Sierra Leone«.

IMPRESSUM FÜR DIESE EINHEFTUNG

Herausgeber: EmK-Weltmission • **Geschäftsstelle:** Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal, Telefon 0202 7670190, E-Mail: weltmission@emk.de
www.emkweltmission.de • **Fotos:** EmK-Weltmission • **Spendenkonto:** EmK-Weltmission, Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 401 773